

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Kühlschmiermittel Pflege, Reinigung, Aufarbeitung



Zur Erhaltung der Effektivität und zum Erreichen langer Standzeiten benötigen Kühlschmiermittel kontinuierliche Reinigung. Metallpartikel, Schleifabrieb und Fremdöle erschweren einen längeren Einsatz. Zusätzliches Wachstum von anaeroben Bakterien fördert eine schnelle Zersetzung und macht einen häufigen Wechsel der Kühlschmiermittel notwendig. Unsere eigens für jeden Anwendungsfall konzipierten Reinigungsanlagen schaffen hier schnelle Abhilfe. Sowohl Einzelanlagen, als auch Zentralanlagen zur Versorgung von mehreren Bearbeitungszentren stehen zur Verfügung.



BANDFILTER

Durch ein schräg angeordnetes Filterbett sorgt der höhere hydrostatische Druck für hohe Durchsatzleistung bei optimaler Ausnutzung des Filtervlieses. Automatische Aufhaspelung des Filtermediums und das Abrakeln des Filterkuchens ermöglichen die Wiederverwendung des Vlieses und erleichtern die Entsorgung. Fertigung vollständig in Edelstahl.



ZENTRALANLAGEN

Zentralanlagen dienen zur Versorgung mehrerer Bearbeitungszentren und reduzieren somit den Wartungsaufwand für die einzelnen Anlagen auf einen Bruchteil. Auch die üblichen Platzprobleme können hiermit auf einfachste Weise gelöst werden. Die Rückversorgung erfolgt über eine Ringleitung, die jederzeit leicht zu demontieren, zu erweitern oder zu verändern ist und damit exakt den Änderungen im Maschinenpark angepaßt werden kann.

KOMPAKTANLAGEN

Diese dienen zur Versorgung von innengekühlten Werkzeugen. Die Hochdruckpumpen und die Präzisions-Schneidwerkzeuge verlangen ein extrem sauberes Kühlschmiermittel (keine Partikel >10µm). Dem Bearbeitungszentrum wird ein Teilstrom entnommen, aufgereinigt und über die integrierte Hochdruckpumpe dem Werkzeug zugeführt.



ÖLSKIMMER, ÖLSEPARATOREN

Fremdöle in Kühlschmieremulsionen verursachen ein verstärktes Bakterienwachstum, was letztendlich zum Umkippen des Kühlmittels führt. Mit Hilfe der Ölskimmer und insbesondere der Ölseparatoren kann dieses Fremdöl auf ein Minimum reduziert und die Standzeit der Emulsion erheblich verlängert werden.